

## DNK-Erklärung zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

### Sparkasse Westerwald-Sieg

Berichtsjahr	2019
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Sparkasse Westerwald-Sieg Unternehmenssteuerung  Frau Darina Fleichler  Bismarckstraße 16 56470 Bad Marienberg Deutschland  02661 620-0 02661 620-7070 <a href="mailto:info@skwws.de">info@skwws.de</a>



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen in der Trägerschaft des Landkreises Altenkirchen und des Westerwaldkreises. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst satzungsgemäß den Landkreis Altenkirchen und den Westerwaldkreis.

Als lokal bedeutendes Wirtschaftsunternehmen fungiert die Sparkasse als Finanzdienstleister, Auftraggeber, Unternehmer, Arbeitgeber, Steuerzahler, Partner, Berater und Investor. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Erfordernissen des regionalen Wettbewerbs hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen und versteht sich somit als Allfinanzdienstleister.

Die Geschäftspolitik der Sparkasse Westerwald-Sieg verbindet erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit mit verantwortungsvollem, am Gemeinwohl orientierten Handeln. Zielsetzung des Handelns in den Geschäftsbereichen ist eine nachhaltige, langfristig tragfähige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung. Die Sparkasse übernimmt als Partner der Menschen, der Unternehmen und der Kommunen Verantwortung in ihrer Region.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Der Geschäftsbetrieb ist durch die Erzielung angemessener Gewinne sicherzustellen. Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist dezentral vor Ort und nah an ihren Kunden vertreten. Diese Nähe zum Kunden wird nicht nur durch das flächendeckende Filialnetz sichergestellt, sondern auch durch ein umfassendes Multikanalangebot sowie modernste SB-Technik. Kunden werden grundsätzlich in dem Kanal bedient, den sie wählen. Die Weiterentwicklung zur Multikanalsparkasse genießt höchste Priorität. Kundennähe ist nur durch eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe möglich und finanzierbar. Die Sparkasse Westerwald-Sieg bekennt sich daher klar zum Geschäftsmodell der Sparkassen im Verbund. Die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie der Ausbau von Marktanteilen stehen im Mittelpunkt der Geschäftspolitik, denn solide betriebswirtschaftliche Fundamente sind Voraussetzung zur Erfüllung des öffentlichen Auftrages.

# Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Die Gründungsgeschichte der Sparkassen basiert auf dem Gedanken der sozialen Nachhaltigkeit (soziale und wirtschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsschichten) und der ökonomischen Nachhaltigkeit (Erhalt der ökonomischen Grundlagen für nachfolgende Generationen). Die ökologische Nachhaltigkeit (v.a. Klimaschutz) muss deutlich verbessert werden. Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist seit über 160 Jahren in ihrem Geschäftsgebiet tätig und bekennt sich seit je her zu ihrer Verantwortung für die Region.

Bisher werden Nachhaltigkeitsaspekte in der Geschäftsstrategie integriert. Es werden kontinuierlich Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit festgelegt. Als Handlungsfelder werden „Governance“, „Ökonomie“, „Ökologie“, sowie „Gesellschaft und Soziales“ identifiziert. Über die Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern berichtet die Sparkasse Westerwald-Sieg gemäß dem Rahmenwerk des DNK.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg möchte ökonomisch erfolgreich sein und dabei möglichst effektiv mit ökologischen und sozialen Ressourcen umgehen. Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen können Kosten gesenkt und der ökologische Fußabdruck verkleinert werden. Im Einklang mit ökologischen Zielsetzungen können ökonomische Grundlagen erhalten und für nachfolgende Generationen ausgebaut werden. Mit Spenden- und Sponsoringaktivitäten wird der soziale Zusammenhalt im Geschäftsgebiet unterstützt. Das Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region.

Folgende strategische Ziele und Maßnahmen werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten in der

---

Geschäftsstrategie der Sparkasse Westerwald-Sieg für das Jahr 2020 festgelegt:

- Der Energieverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg soll sinken. Im Rahmen eines Energieaudits wurden Energiesparpotenziale ermittelt. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2018 analysiert und in eine Planung überführt, die bei den anstehenden Um- und Neubaumaßnahmen berücksichtigt wird.
- Der Fuhrpark der Sparkasse Westerwald-Sieg soll bedarfsgerecht und sukzessive auf Elektromobilität umgestellt werden. Die erste Anschaffung erfolgte im Jahr 2018. Jedes neu anzuschaffende Firmenfahrzeug wird zukünftig einen Elektro- bzw. einen Hybridantrieb haben, wenn es die Anforderungen an die Reichweite zulassen.
- Spenden an gemeinnützige Organisationen und Vereine werden innerhalb des Geschäftsgebietes ausgeschüttet, um die nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität in der Region zu fördern. Um diese Form der Nachhaltigkeit auch in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und Kunden zu bringen hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die interaktive Spendenplattform „Heimatliebe“ ins Leben gerufen, die einen permanenten Baustein des sozialen Engagements der Sparkasse darstellen soll.
- Im Jahr 2020 soll ein Nachhaltigkeitsworkshop durchgeführt werden, in dem entsprechende Maßnahmen für die Zukunft definiert werden. Hierzu werden aus allen relevanten Bereichen Verantwortliche zusammengebracht, die sinnvolle Maßnahmen entwickeln, die nachhaltigeres Wirtschaften erzielen. Grundlage hierfür sind die UN-Klimaziele und der daraus entstandene EU-Aktionsplan sowie für Finanzinstitute relevante regulatorische Bestimmungen von BaFin oder auch dem Dachverband der Sparkassen DSGV.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und damit wesentlicher Finanzdienstleister für viele Bürger in der Region. Von daher sieht die Sparkasse es als Aufgabe an,

---

die nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Einwohner zu fördern und zu unterstützen.

Wesentlich für die Sparkasse Westerwald-Sieg sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, denn nur so kann die Sparkasse zu einer nachhaltigen Entwicklung ihres Geschäftsgebiets beitragen.

Die aktuelle Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind bedeutende Chancen und Risiken, denen die Sparkasse derzeit begegnet. Diese Herausforderungen erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen. Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass Prozesse verbessert werden, um den Mitarbeitern mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem sucht die Sparkasse Westerwald-Sieg mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um ihren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu ihren Dienstleistungen zu ermöglichen.

Eine systematische Erfassung möglicher negativer Auswirkungen von nachhaltigem bzw. nicht-nachhaltigem Handeln erfolgt Stand heute nicht. Ebenfalls wird keine Wesentlichkeitsanalyse zur Erhebung der für die Nachhaltigkeitsaspekte relevanten Kriterien angewendet.

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Das Ziel der Sparkasse Westerwald-Sieg ist es, den Betrieb möglichst ressourcenschonend zu organisieren und eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Hierdurch können sich qualitative und quantifizierbare Unterziele definieren lassen. Dies wird im Rahmen der Geschäftsstrategie weiter verfolgt und soll in den nächsten Jahren konkretisiert werden.

Im Jahr 2020 sollen im Rahmen des Nachhaltigkeitsworkshops entsprechende Maßnahmen für die Zukunft definiert werden. Hier sind insbesondere Ziele für den eigenen Ressourcenverbrauch und den Einkauf von Dienstleistungen zu entwickeln aber auch eine vollständige Erhebung der Daten zu ermöglichen. Darüber hinaus ist auch der Nachhaltigkeitsaspekt in klassischen Geschäftsfeldern

wie den Eigenanlagen, Kundenkrediten und Musterportfolien bei der Geldanlage zu integrieren.

Eine Bewertung, Priorisierung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Geschäftsstrategie durch den Bereich Unternehmenssteuerung.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erbringt den größten Teil der Wertschöpfungskette selbst: Die Wertschöpfung umfasst im Wesentlichen den Prozess von der Hereinnahme von Einlagen ihrer Kundschaft bis zur Herausgabe von Krediten an Privatkunden, an Firmenkunden und an institutionelle Kunden. Im Rahmen des Kundenannahmeprozesses wird von den Kunden u.a. der Geschäftszweck erfragt und ergänzende Informationen des Kunden eingeholt, wie z.B. Handelsregisterauszüge, Gesellschaftsverträge, etc. Eine weitergehende Prüfung der Wertschöpfungsketten von Kunden wird zur Zeit nicht vorgenommen, auch diese Prozesse beruhen auf unserem gemeinwohlorientierten Grundgedanken eines öffentlich-rechtlichen Instituts.

Die Sparkasse bietet eine ganzheitliche und bedarfsorientierte Beratung durch ihre qualifizierten Berater an. So individuell die Kunden sind, so unterschiedlich sind auch ihre Anforderungen und Wünsche. Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine immer größere Rolle. So bietet die Sparkasse Westerwald-Sieg ihren Kunden nachhaltige Anlageprodukte an und informiert beispielsweise im Rahmen einer Baufinanzierung auch ganz gezielt über die Möglichkeiten der Förderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg refinanziert sich hauptsächlich über ihre Einlagen oder im Interesse ihrer Kunden bei Förderbanken. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanziert sie sich konsequent. Sie arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile der Überschüsse fließen in die Region zurück und dienen unter anderem der Förderung sozialer Projekte.

In nahezu allen Bereichen der Wertschöpfung kommt Papier zum Einsatz, das die Sparkasse

Westerwald-Sieg nach ökologischen Kriterien ausgewählt hat. Sie setzt seit mehreren Jahren ausschließlich 100%-FSC- bzw. PFCE-zertifiziertes Papier ein. Ein ökologisches Problem, das in den vergangenen Jahren nahezu alle Wertschöpfungsketten betroffen hat, war der hohe Papier- und Tonerverbrauch. Dieser konnte durch die Digitalisierung in vielen Bereichen bereits reduziert werden, z.B. durch den sukzessiven Ausbau der Nutzung des elektronischen Postfachs. Die Investitionen in die Digitalisierung von Abläufen werden den Verbrauch von Papier weiter reduzieren. Zudem animiert die Sparkasse Westerwald-Sieg ihre Kunden, den elektronischen Kontoauszug zu nutzen.

In der Cafeteria der beiden Hauptstellen Altenkirchen und Bad Marienberg wird den Mitarbeitern eine breite Auswahl an frisch belegten Brötchen aus der Region angeboten. Die Cafeteria der Hauptstelle Altenkirchen bezieht die frisch belegten Brötchen von dem Verein Neue Arbeit e.V., vor Ort in Altenkirchen. Die Einrichtung leistet einen wichtigen Beitrag für die berufliche und soziale Integration von psychisch kranken, sozial schwachen und benachteiligten Menschen und verfolgt das Ziel, den Menschen durch nachhaltige Integration ins Arbeitsleben die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Im IT-Betrieb werden die Vorgaben der Finanzinformatik zu "Green IT" eingehalten; eine separate Prüfung bei der Sparkasse ist nicht erforderlich, da die Technologien unmittelbar von der Finanzinformatik zur Verfügung und sichergestellt werden.

Bei ihren Gebäuden strebt die Sparkasse im Rahmen von Neubauten und Modernisierungen an, überwiegend Handwerksunternehmen aus dem Geschäftsgebiet - sofern es das Gewerk zulässt - mit den Dienstleistungen zu beauftragen. Eine Kommunikation hierüber mit Lieferanten und Geschäftspartnern erfolgt nicht, da dies bisher aufgrund nicht vorhandener Probleme in der Praxis nicht als notwendig erachtet wurde. Auch eine Festschreibung in einer Einkaufs-/Nachhaltigkeitsstrategie existiert nicht.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist auf die Bedürfnisse aller Menschen in der Region ausgerichtet. Sie will sie an nachhaltigem Wohlstand und Lebensqualität teilhaben lassen. Getreu den Leitlinien "Menschen verstehen. Sicherheit geben. Zukunft denken." macht die Sparkasse es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten. Bereits seit vielen Jahren investiert die Sparkasse Westerwald-Sieg mit viel Hingabe in das nachhaltige Wachstum der Region und sichert langfristig die finanzwirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft.

Die vor allem durch Globalisierung und Digitalisierung bestimmte Veränderung führt zu erheblichen gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet

---

für die Sparkasse Westerwald-Sieg soziale und gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsschichten. Das setzt eine wirtschaftliche Teilhabe an der Wertschöpfung und der Vermögensbildung voraus. Die Sparkasse bietet allen Bevölkerungsschichten - unabhängig von Einkommen und Vermögen - Finanzdienstleistungen an und ist in der Region flächendeckend vertreten.

Über das Thema Nachhaltigkeit wird im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichts der Sparkasse Westerwald-Sieg berichtet.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Der Vorstand der Sparkasse Westerwald-Sieg trägt die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Dabei achtet er darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der Sparkasse zu berücksichtigen ist.

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitstätigkeiten, die Berichterstattung sowie die Koordination des Nachhaltigkeitsprozesses werden durch den Bereich Unternehmenssteuerung gesteuert und kommuniziert.



## 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Da Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und im Leitbild verankert ist, kann auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden. Dabei werden Nachhaltigkeitsthemen beispielsweise in Mitarbeiterveranstaltungen sowie in Mitarbeitergesprächen verankert. Vor allem die Perspektiven des Leitbildes der Sparkasse Westerwald-Sieg werden bei Beschlussfassungen stets auf deren Einhaltung überprüft. Zudem werden die schriftlich fixierten Regeln und Wertmaßstäbe kontinuierlich weiterentwickelt. Standardisierte Prozesse der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützen die Mitarbeiter dabei, Kunden optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Um die Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, greift die Sparkasse Westerwald-Sieg auf ein pragmatisches Set an Leistungsindikatoren zurück, welches sich an GRI anlehnt. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten zuverlässig, konsistent und über einen längeren Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Im Hinblick auf ökologische Indikatoren wird auf die Berichterstattung unter Kriterium 11 - 13 verwiesen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Die geschäftspolitische Ausrichtung der Sparkasse Westerwald-Sieg wurde in ein Leitbild übertragen, das von allen Mitarbeitern gelebt wird. Sie will das moderne, marktführende Kreditinstitut in der Region Westerwald-Sieg sein.

In vier verschiedenen, jedoch gleichgewichteten, Perspektiven positioniert sich die Sparkasse Westerwald-Sieg.

1. Kunden und Region – Marktführer sein und Verantwortung übernehmen
2. Mitarbeiter – Gemeinsam Ziele erreichen
3. Betriebswirtschaftliche Stärke – Zukunft sicher gestalten
4. Tradition und Innovation – Mut zur Veränderung

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die Vergütungssysteme der Sparkasse Westerwald-Sieg orientieren sich an einem nachhaltigen Erfolg der Sparkasse. Die Sparkasse ist tarifgebunden und die Mitarbeiter werden nach TVÖD-S vergütet. Zudem erhalten sie die jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Für die SSZ gelten die Regelungen der zugrundeliegenden Dienstvereinbarung. Weitere detaillierte Nachhaltigkeitsziele sind nicht vereinbart.

Der ganzheitliche Beratungsansatz der Sparkasse Westerwald-Sieg im Kundengeschäft ist auf langfristige, nachhaltige Kundenbeziehungen ausgelegt. Die Erreichung der am Kundenbedarf orientierten Ziele wird durch regelmäßige Reportings überprüft, um auftretenden Fehlentwicklungen entgegenwirken zu können. Die Unternehmensziele werden sowohl vom Vorstand als auch vom Verwaltungsrat der Sparkasse überprüft.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a.** *Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*

*i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*

*ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*

*iii. Abfindungen;*

*iv. Rückforderungen;*

*v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*

**b.** *wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrundeliegenden Dienstvertrag, der auf den Empfehlungen des Rheinland-Pfälzischen Sparkassenverbands beruht. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen erfolgt keine detaillierte Offenlegung der Vergütungen.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

---

*a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen nicht erhoben.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Die wesentlichen Anspruchsgruppen ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit sowie dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Westerwald-Sieg, den Landkreisen Altenkirchen und Westerwald.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen im engeren Sinne definieren sich aus der Geschäftsstrategie der Sparkasse Westerwald-Sieg: Kunden und Mitarbeiter. Eine eigenständige Methodik ist daher für die Identifikation dieser Gruppen nicht erforderlich.

Auf Grund des im Sparkassengesetzes festgelegten öffentlichen Auftrages zählt die Sparkasse im weitesten Sinne zu ihren Anspruchsgruppen: den Träger der Sparkasse Westerwald-Sieg, den Landkreis Altenkirchen und den Westerwaldkreis, Kommunen, die regionale Wirtschaft, lokale Institutionen, Vereine und Verbände (IHK, Handwerkskammer), Schulen und Hochschulen im Landkreis, soziale Einrichtungen (u.a. Kirchen) und die Bürger der Landkreise. Des Weiteren zählen die Medienvertreter der regionalen Zeitungen dazu. Auch zur Identifikation dieser Anspruchsgruppen existiert kein Prozess. Dies hält die Sparkasse Westerwald-Sieg für nicht erforderlich, da die genannten Gruppen sich aus dem öffentlichen Auftrag gem. Sparkassengesetz ergeben. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements pflegt die Sparkasse Westerwald-Sieg grundsätzlich einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen. Der Dialog erfolgt im Wesentlichen über Veranstaltungen, Kundengespräche, Pressegespräche,

Aktivitäten im gesellschaftlichen Engagement, Vertretungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse in den einschlägigen Gremien und die Präsenz von Vertretern der Sparkasse auf entsprechenden Veranstaltungen der Anspruchsgruppen. Die Sparkasse Westerwald-Sieg nutzt diesen Dialog, um die Weiterentwicklung der Geschäftspolitik, der geschäftlichen Entwicklung, des Produktangebots und der gesellschaftlichen Initiativen zu gewährleisten.

Das Ziel der Sparkasse ist eine auf Dauer ausgerichtete und vertrauensvolle Zusammenarbeit bzw. Geschäftsverbindung. Der Anspruch der Sparkasse Westerwald-Sieg ist es, als Multikanalparkasse auf allen den Kunden wichtigen Kanälen erreichbar zu sein. Das Kundenimpulsmanagement ermöglicht es den Kunden der Sparkasse, Meinung, Lob und Kritik zu positionieren. Die Mitarbeiter der Sparkasse Westerwald-Sieg werden über persönliche Gespräche, direkte Anschreiben oder über das Intranet informiert und in den Dialog über relevanten Themen mit eingebunden.

Das Kontrollgremium der Sparkasse, der Verwaltungsrat, legt die Richtlinien der Geschäftspolitik fest. Der Austausch mit dem Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise und anlassbezogen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*

*i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*

*ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Die Zufriedenheit der Kunden steht an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung des öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen die Sparkasse Westerwald-Sieg als Finanzpartner weiter und ermöglichen es so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investiert werden können. In einem sich

stets ändernden Marktumfeld ist es mehr denn je wichtig, die Bedürfnisse der Kunden genau zu kennen und diese mit nachhaltiger Qualität der Service- und Beratungsleistung zu begeistern. Aus diesem Grund wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Qualitätsleitfaden entwickelt, in dem die bisherigen und auch zukünftigen Qualitätsstandards definiert sind. Dieser Qualitätsleitfaden wird als ein Baustein der Geschäftsstrategie weiterentwickelt und ausgebaut. Zukünftig soll die Umsetzung von Qualitätsvorgaben, neben den bereits eingesetzten Kundenzufriedenheitsstudien, auch mithilfe etablierten Qualitätsmanagements überprüft werden. Auch Kundenbeschwerden sieht die Sparkasse als Chance sich zu verbessern. Im Rahmen des Kundenimpulsmanagements werden alle Kundenäußerungen analysiert, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und das Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr wurden 449 Impulse registriert. Da in der Sparkasse Westerwald-Sieg die Abgabe von Münzgeldern neu geregelt wurde, war im Berichtsjahr die korrekte Abwicklung der Münzgeldabgabe sowie die damit verbundene Kontogutschrift ein wichtiges Anliegen der Kunden. Die Sparkasse Westerwald-Sieg konnte durch die eingetroffenen Kundenimpulse den persönlichen Dialog mit den Kunden suchen, deren Sorgen und Ängste, sowie deren Unmut aufnehmen und entsprechende Lösungen im Sinne der Kundenzufriedenheit anbieten. Des Weiteren konnten aufkommende Kundenreklamation bezüglich monetärer Differenzen schnellstmöglich aufgeklärt und gelöst werden. Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSGV) zu wenden. Über diese Möglichkeit werden die Kunden schriftlich informiert. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundschaft und Sparkasse.

Auch die Mitarbeiter der Sparkasse Westerwald-Sieg können sich im Rahmen von einem Innovationspool regelmäßig mit ihren Ideen einbringen. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise Ideen wie Licht-Bewegungsmelder in den Fluren, Ideen für papierlose Büros oder das Sammeln von Plastikdeckeln für einen guten Zweck eingebracht, geprüft und zum Teil umgesetzt.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte*

---

*und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Das Selbstverständnis und der öffentliche Auftrag der Sparkasse Westerwald-Sieg tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Die Sparkasse gestaltet ihre Produkte so, dass sie die ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklung im Geschäftsgebiet unterstützt und Bankgeschäfte für jedermann ermöglicht. Hierzu zählen beispielsweise Basiskonten oder Förderkredite. Die Angebote der Sparkasse Westerwald-Sieg helfen u.a. dabei, dass sich die Bürger in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden oder auch im Alter gut versorgt sind.

Als Angebote sind hier - neben den klassischen Sparprodukten der Sparkasse und Angeboten der Landesbausparkasse - insbesondere nachhaltige Fonds, das PS-Sparen, sowie die Kreditprogramme der Förderinstitute zu nennen, deren Gelder zu einem großen Teil für Vorhaben in den Bereichen Energieeffizienz bzw. erneuerbare Energien verwendet werden.

Die Produkte der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen ihrer Kunden. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor diese den Kunden angeboten werden. Durch einen betrieblichen Innovationspool bindet die Sparkasse Westerwald-Sieg ihre Mitarbeiter zudem stets mit ein.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg tauscht sich mit anderen Sparkassen und dem Regionalverband zu Best-Practice-Beispielen aus und verbessert so ihre Kundenzufriedenheit. Gemeinsam mit innovativen Partnern versucht sie kontinuierlich das digitale Erlebnis der Sparkasse zu verbessern. Dies erleichtert es den Kunden, ihre Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt der Sparkasse durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck dieser zu verringern. Ein Beispiel ist das digitale Postfach, indem die Kunden ihre Kontoauszüge rechtssicher ablegen können. Hierdurch lässt sich jährlich eine große Menge an Kontoauszugspapier einsparen. Zudem nutzen ca. 22.500 Kunden der Sparkasse Westerwald-Sieg die Sparkassen-App für mobiles Banking, dies ist ein Anstieg von 12% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt verzeichnet die Sparkasse Westerwald-Sieg über 64.500 Online-Kunden, 4.500 Kunden mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Das Produktangebot wurde bei den Asset-Klassen wo es möglich ist, um Fonds, die sich speziell dem Thema „Nachhaltigkeit“ widmen, ergänzt. Die Berater wurden 2019 neben der reinen Produktschulung für den zukünftigen Stellenwert der ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) sensibilisiert. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Unternehmen, die weit über die Umweltkomponente hinausgeht, soll vom Berater an die Anleger transportiert werden, um damit das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Kapitalanlagen zu schaffen.



Inwieweit sich die bisherigen Maßnahmen sozial und ökologisch auswirken kann noch nicht ermittelt werden. Die Sparkasse Westerwald-Sieg wird sich eine Bewertungsmöglichkeit überlegen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator G4-FS11*

*Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)*

***(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)***

Derzeit erfolgt keine Erhebung zu diesem Leistungsindikator. Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat aktuell noch keine Nachhaltigkeitsziele in ihrem Depot A festgelegt.



## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Für eine Sparkasse hat der Ressourcenverbrauch im Vergleich zu einem Industrieunternehmen eine untergeordnete Bedeutung. Dennoch strebt die Sparkasse Westerwald-Sieg an, den ökologischen Fußabdruck stetig zu reduzieren. Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat in 2017 ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchführen lassen, um ihre ökologischen Auswirkungen zu erkennen und mögliche Potenziale für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren, über diese zu berichten und sie zu nutzen. Die Ergebnisse des Audits zeigen dem Vorstand der Sparkasse Westerwald-Sieg zu hebende Potentiale auf, die in Folgeprozessen ausgearbeitet werden sollen. Welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, ist unter Kriterium 12 nachzulesen. Der nächste turnusmäßige Energieaudit wird im Jahr 2022 durchgeführt.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erhebt für ihre Geschäftstätigkeit relevante Nachhaltigkeitsindikatoren, um wesentliche Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu beobachten. Diese sind: Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Papierverbrauch und Abfall. Details hierzu sind den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 zu entnehmen. Die Daten werden aktuell den jeweiligen Jahresabrechnungen entnommen. Für die Zukunft soll ein entsprechendes Tool angeschafft werden. Dies wird im geplanten Nachhaltigkeitsworkshop im Jahr 2020 thematisiert.

Insgesamt stellt die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Westerwald-Sieg keine Bedrohung oder

---

Beeinträchtigung der Umwelt dar. Aus diesen Gründen liegt kein expliziertes Konzept für Umweltbelange vor.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Das ressourcenbasierte Ziel in der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Westerwald-Sieg ist, den ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu reduzieren. Die durch das Energieaudit identifizierte Maßnahmen werden sukzessive nach Prüfung umgesetzt. Hierzu zählen bspw. die Erneuerung von zwei Kesselanlagen im Jahr 2019 oder der Umbau von Beleuchtungsanlagen.

Die aktuelle Art der Datenerhebung des Ressourcenverbrauchs der Sparkasse soll geprüft und verbessert werden. Nur so kann ein korrekter Jahresvergleich erfolgen sowie konkrete Reduktionsziele festgelegt werden.

Zudem soll der Fuhrpark der Sparkasse Westerwald-Sieg bedarfsgerecht und sukzessive auf Elektromobilität umgestellt werden. Die erste Auslieferung eines solchen Dienstwagens erfolgte im Jahr 2018 und wird im Jahr 2020 mit den durch die Automobilindustrie neu entwickelten Fahrzeugen mit höherer Reichweite und geringeren Kosten weitergeführt.

Eine energetische Sanierung der Hauptstelle in Bad Marienberg hat begonnen und erfolgt unter modernen ökologischen Aspekten. Die zweite Hauptstelle in Altenkirchen ist mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet, um nachhaltig Strom zu produzieren.

Das Projekt „Elektronisches Rechnungsbuch“ wurde in die Praxis umgesetzt und ist seit 2019 im Einsatz. Das Ziel ist auch hier die Einsparung von Papier sowohl beim Dienstleister, der seine Rechnungen zukünftig beleglos an die Sparkasse sendet, als auch bei der Sparkasse als Rechnungsempfänger, der die Rechnungen nicht mehr ausdrucken muss.

Des Weiteren wird im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung z.B. durch Umstellung auf das elektronische Postfach und Nutzung des Online-Bankings der Papierverbrauch reduziert. Demgegenüber steht die zunehmende Regulatorik bei der zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen immer mehr Kundenausdrucke erforderlich sind.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf das Ressourcenmanagement werden analog der Aussagen zu Kriterium 11 nicht gesehen. Aus diesen Gründen liegt kein expliziertes Konzept für Umweltbelange vor. Ausblickend ist festzuhalten, dass vor dem Hintergrund des seitens der EU-Kommission vorbereiteten Maßnahmenplans für ein nachhaltiges Finanzwesen, bereits erste Planungen wie z.B. der Nachhaltigkeitsworkshop im Jahr 2020, eingeleitet wurden, um die angekündigten Rahmenbedingungen für die hausinternen Systeme zu adaptieren bzw. nachzjustieren.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Als Finanzdienstleister ist Papier, v.a. von Druckern und Kopierern das wesentlich verwendete Material.

Im Jahr 2019 wurden ca. 4,65 Mio. Blatt bzw. ca. 22,7 Tonnen Drucker-/Kopierpapier verbraucht. Hierbei setzt die Sparkasse Westerwald-Sieg aus ökologischen Gesichtspunkten schon seit mehreren Jahren ausschließlich 100%-FSC- bzw. PFCE-zertifiziertes Papier ein.

*Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*



- 
- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:*
- i. Stromverbrauch*
  - ii. Heizenergieverbrauch*
  - iii. Kühlenergieverbrauch*
  - iv. Dampfverbrauch*
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):*
- i. verkauften Strom*
  - ii. verkaufte Heizungsenergie*
  - iii. verkaufte Kühlenergie*
  - iv. verkauften Dampf*
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.*
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.*

Der Energieverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg wird im Wesentlichen durch Strom (35%) sowie Wärme (61%) verursacht.

Der Stromverbrauch lag im Jahr 2019 bei ca. 1,66 Mio. kWh.  
Für Wärme wurden im Jahr 2019 insgesamt ca. 3,2 Mio. kWh verbraucht.

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs*  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur*

*Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.*

***b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.*

***c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.*

***d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

Durch Maßnahmen, die im Energieaudit aufgezeigt wurden, versucht die Sparkasse Westerwald-Sieg in den Folgejahren ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Hierzu werden die Ergebnisse des Audits aufbereitet und genauer analysiert, um entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Es handelt sich hierbei um einen kontinuierlichen Prozess.

Die aktuelle Art der Datenerhebung des Ressourcenverbrauchs der Sparkasse soll geprüft und verbessert werden. Nur so kann ein korrekter Jahresvergleich erfolgen sowie konkrete Reduktionsziele festgelegt werden. Dies soll im Nachhaltigkeitsworkshop im Jahr 2020 thematisiert werden.

*Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

***a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*

***i.** Oberflächenwasser;*

***ii.** Grundwasser;*

***iii.** Meerwasser;*

***iv.** produziertes Wasser;*

***v.** Wasser von Dritten.*

***b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*

***i.** Oberflächenwasser;*

---

- ii. Grundwasser;*
- iii. Meerwasser;*
- iv. produziertes Wasser;*
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekquellen.*

*c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:*

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));*
- ii. anderes Wasser ( $>1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).*

*d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.*

Das Gesamtvolumen der Wasserentnahme betrug im Jahr 2019 ca. 5.400 m<sup>3</sup>. Hierbei handelt es sich um die Verbräuche der Objekte im Anlage- und Umlaufvermögen sowie der gemieteten Einheiten

*Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

*b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- iii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

*c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:*

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt*
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen*
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters*

Eine Darstellung des Gewichts der Abfälle der Sparkasse Westerwald-Sieg ist nicht möglich, da die Abfallentsorgungsbetriebe die Abfälle nicht nach Gewicht berechnen und dies auch bei Entsorgung nicht ermittelt wird.

## 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Für die Sparkasse Westerwald-Sieg wurde im Jahr 2017 ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchgeführt. Die daraus empfohlenen Maßnahmen werden nun sukzessive nach Prüfung umgesetzt. Als eine der vorgeschlagenen Maßnahme wurde in der Hauptstelle Bad Marienberg und den Geschäftsstellen Westenburg und Hachenburg damit begonnen die Raumbelichtung auf stromsparende LED-Technik umzustellen. Die Maßnahmen werden in 2020 fortgesetzt.

Die stärkste Emissionsquelle der Sparkasse Westerwald-Sieg stellen die Heizungsanlagen dar.

Durch den Einsatz von Ökostrom nutzt sie Strom 100% klimaneutral inkl. der Vorketten, da

indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Zertifikate aus Klimaschutzprojekten neutral gestellt werden.

Die sich aus den Maßnahmen des Energieaudits ergebenden Reduzierungen der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen bzw. werden den "ökologischen Fußabdruck" der Sparkasse kontinuierlich verringern.

Als Maßnahmen zur Verringerung sind beispielsweise folgende Themen genannt:

- sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologie
- Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lichttechnik
- Erneuerungen von Heizungsanlagen wurde 2019 für die Geschäftsstellen Daaden und Hamm umgesetzt

Seit 2004 betreibt die Sparkasse auf dem Dach ihrer Hauptstelle in Altenkirchen eine Photovoltaikanlage. Diese produzierte 3.651 KW/h Strom im Jahr 2019. Bei Neubauvorhaben, Umbauten und dem Austausch von Haustechnik, wie beispielsweise alten Heizungsanlagen, wird geprüft, welche Energieträger für die kommende Ausstattung die sinnvollste Lösung darstellen. Dabei werden Nachhaltigkeitskriterien selbstverständlich mit berücksichtigt.

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden verschiedene Bezugsgrößen herangezogen. Durch die unterschiedliche Beheizung unserer Geschäftsräume wurden die verschiedenen Verbräuche miteinander kombiniert. So wurden sowohl Heizöl in Litern, Gas in KWh und Strom in KWh zu einem CO<sub>2</sub>-Emissionswert verrechnet.

Die aktuelle Art der Datenerhebung des Ressourcenverbrauchs der Sparkasse soll geprüft und verbessert werden. Nur so kann ein korrekter Jahresvergleich erfolgen sowie konkrete Reduktionsziele festgelegt werden. Dies soll im Nachhaltigkeitsworkshop im Jahr 2020 thematisiert werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*



**b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Werte für 2019 liegen aufgrund noch fehlender Abrechnungen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:  
**i.** der Begründung für diese Wahl;  
**ii.** der Emissionen im Basisjahr;  
**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der Nutzung von 100% erneuerbarer Energie zur Stromerzeugung entstanden durch den Stromverbrauch der Sparkasse Westerwald-Sieg keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:  
**i.** der Begründung für diese Wahl;

- ii. der Emissionen im Basisjahr;*
- iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*

*f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*

*g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Zu diesem Leistung Indikator werden derzeit noch keine Daten erhoben, da uns keine Werte von Dritten vorliegen.

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.*
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.*
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.*
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.*
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

In 2017 wurde erstmalig ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durchgeführt. Dessen Ergebnisse fließen in die ganzheitliche Betrachtung aller energierelevanten Bereiche ein. Zur Verringerung der

CO<sub>2</sub>-Emissionen setzt die Sparkasse Westerwald-Sieg bspw. auf Elektrofahrzeug beim sukzessiven Austausch der Poolfahrzeuge.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist vorrangig in ihrem regionalen Geschäftsgebiet tätig. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt sie den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sichergestellt. Ein separates Konzept bzgl. der Arbeitnehmerrechte, der Chancengleichheit und Qualifizierung sowie eine Risikoanalyse existieren nicht. Dessen Erstellung ist derzeit nicht geplant, da die wesentlichen Belange in Dienstvereinbarungen sowie durch Gesetze geregelt sind und somit keine Risiken erkennbar sind.

Die Mitarbeiter können sich im Rahmen von anonymen Hinweisgebersystemen und einem Innovationspool regelmäßig einbringen. Gleichzeitig fördert eine offene Unternehmenskultur die Beteiligung der Mitarbeiter.

Im Rahmen des Innovationsmanagements der Sparkasse Westerwald-Sieg können sich die Mitarbeiter regelmäßig aktiv an der Optimierung von Prozessen und Abläufen und somit auch am

Thema "Nachhaltigkeit" beteiligen.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist ein regional tätiges Unternehmen. Das Geschäftsgebiet umfasst den Landkreis Altenkirchen und den Westerwaldkreis.

## 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Westerwald-Sieg dem "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen" (TVöD-S), in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 100% aller bankspezifisch Beschäftigten der Sparkasse Westerwald-Sieg haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Sie erfüllt die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Im Jahr 2019 wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Im Verwaltungsrat als Kontrollorgan der Sparkasse Westerwald-Sieg liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 14%. 61% der Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 10%. Die Sparkasse Westerwald-Sieg achtet umfassend auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des allgemeinen Gleichstellungsgesetzes. Über die Einhaltung dieser Vorgaben wachen der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte.

Eine familienfreundliche Personalpolitik und ein kollegiales Miteinander sind wichtige Anliegen für die Sparkasse Westerwald-Sieg. Zudem sollen bessere Voraussetzungen für Frauen geschaffen werden, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso sollen Männer ermutigt werden, Zeit mit der Familie zu verbringen. Auch die Pflege von

Angehörigen wird mit spezifischen Maßnahmen gefördert. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Westerwald-Sieg durch flexible Arbeitszeitregelungen und individuelle Teilzeitarbeitsmodelle.

Darüber hinaus entwickelt die Sparkasse Westerwald-Sieg hierfür stetig neue Maßnahmen und passt die bestehenden Maßnahmen an. Konkrete Ziele in Bezug auf Chancengleichheit sind derzeit nicht gesetzt.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördert das lebenslange Lernen. Sie bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnet sie ihren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen. Vor Ort werden Nachwuchskräfte ausgebildet, welche ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiterentwickeln.

Die Ausbildungsquote der Sparkasse Westerwald-Sieg betrug 5,8% im Jahr 2019.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Westerwald-Sieg betrug 21,1 Jahre.

Durchschnittlich bildeten sich die Mitarbeiter 2,7 Tage im Jahr 2019 weiter. In die Aus- und Weiterbildung investierte die Sparkasse Westerwald-Sieg im Jahr 2019 mehr als 380.000 Euro.

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Westerwald-Sieg ihre Beschäftigten im Bereich des Gesundheitsmanagements. Hierzu zählen u.a. eine betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen, sowie weitere umfangreiche Leistungen.

Darüber hinaus entwickelt die Sparkasse Westerwald-Sieg hierfür stetig neue Maßnahmen und passt die bestehenden Maßnahmen an. Konkrete Ziele in Bezug auf Qualifizierung sind derzeit nicht gesetzt.

Explizite Risiken sieht die Sparkasse Westerwald-Sieg in diesem Kontext in der demografischen Entwicklung. Eine separate und eigenständige Risikoanalyse hierzu wird jedoch nicht durchgeführt und ist auch nicht geplant.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Für alle Angestellten:*

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*

*ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*

*iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*

*iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*

*v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*

*ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*

*iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*

*iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*

*v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

***Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.***

---

*Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a.** *Für alle Angestellten:*

*i.* Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

*ii.* Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

*iii.* die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** *Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

*i.* Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

*ii.* Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

*iii.* die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

***Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.***

Die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeits(platz)sicherheit wird in vollem Umfang sichergestellt. So werden alle Arbeitsunfälle regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse Rheinland-Pfalz) gemeldet. Im Jahr 2019 gab es insgesamt zwei Unfallmeldungen. Dabei handelt es sich um einen Wegeunfall und einen Arbeitsunfall, aus dem sich jedoch keine punktuelle erhöhte Gefährdung ergibt. Zudem wird das Thema "Arbeitsunfälle" in den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses besprochen. Sollten sich feststellbare Schwerpunkte ergeben, werden kurzfristige Maßnahmen erfolgen.

*Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

*Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:*

**a.** *Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*



*gegenüber den Mitarbeitern.*

*b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit sich mit Fragen, Wünschen und Anliegen bezüglich der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz an den Arbeitsschutzausschuss oder an den Personalrat zu wenden. Die Anliegen der Beschäftigten werden geprüft und es wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Abhilfe zu schaffen. Je nachdem um welche Problemstellung es geht, wird der zuständige Betriebsarzt konsultativ eingebunden.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat einen eigenen Arbeitsschutzausschuss eingerichtet. Dieser setzt sich aus Vertretern des Arbeitgebers, dem zuständigen Betriebsarzt, sowie den Mitarbeitervertretern – vertreten durch Mitglieder des Personalrates – zusammen. Der Ausschuss trifft sich regulär alle 3 Monate und bespricht aktuelle Fragen, Probleme und Anliegen der Mitarbeiter. Sofern ein besonderer Bedarf besteht, werden zusätzliche Treffen anberaumt. Der Ausschuss thematisiert die vorliegenden Problemstellungen unter fachkundiger Konsultation des Betriebsarztes sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Nach Abwägung der Handlungsalternativen stimmt der Ausschuss eine gemeinsame Vorgehensweise ab, die dann entsprechend umgesetzt / verfolgt wird.

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Angestelltenkategorie.*

Die Mitarbeiter der Sparkasse Westerwald-Sieg bildeten sich im Schnitt mit 20 Weiterbildungsstunden im Jahr 2019 weiter. Differenzierte Daten nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie werden zurzeit nicht erhoben.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

*b. Prozentsatz der Angestellten pro Anstelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

Die Sparkasse beschäftigte per 31.12.2019 611 Mitarbeiter.

Diese gliedern sich wie folgt auf:

bankspezifisch Beschäftigte: 547  
in Altersteilzeit Beschäftigte: 2  
nicht bankspezifisch Beschäftigte: 32  
in Berufsausbildung: 32

Männer: 236  
Frauen: 375



Vollzeit: 320 ( 188 Männer und 132 Frauen)  
Teilzeit: 197 (16 Männer und 181 Frauen)  
unbezahlte Freistellung: 25 (0 Männer und 25 Frauen)  
Auszubildende: 32 (20 Männer und 12 Frauen)

Folgende Aufteilung der aktiven Beschäftigten ergibt sich nach Altersgruppen:

bis 29 Jahre: 109 Mitarbeiter  
30-49 Jahre: 195 Mitarbeiter  
ab 50 Jahre: 282 Mitarbeiter

52 Mitarbeiter gehören der zweiten und dritten Führungseben an.

Für die Führungskräfte ergibt sich folgende Aufteilung:

männliche Führungskräfte: 44  
weibliche Führungskräfte: 8  
bis 29 Jahre: 3  
30-49 Jahre: 25  
ab 50 Jahre: 24

Der Vorstand besteht aus 3 männlichen Mitgliedern.  
Alle sind über 50 Jahre alt.

Der Verwaltungsrat (inkl. Stellvertreter) besteht aus 31 Männern und 9 Frauen.

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a.** *Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.*

**b.** *Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:*

*i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;*

*ii. Umgesetzte Abhilfepläne;*

*iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines*

*routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;  
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

Der Gleichstellungsbeauftragten wurden im Jahr 2019 keine Eingaben zu Diskriminierungsvorfällen gemacht.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Für die Sparkasse Westerwald-Sieg gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnt sie entschieden ab und vermeidet es, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Aufträge werden vornehmlich an regionale Unternehmen vergeben. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Westerwald-Sieg den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in ihrer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen in Deutschland sieht die Sparkasse Westerwald-Sieg für ihre Geschäftstätigkeit keine Risiken bzgl. der Belange von Menschenrechten und führt daher keine Risikoanalyse durch.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*

*b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

Als regionales Kreditinstitut investieren wir in Unternehmen in den Landkreisen Altenkirchen und Westerwald, auch die Geschäftsstandorte liegen ausschließlich in diesem Geschäftsgebiet. Eine gesonderte Prüfung unter Menschenrechtsaspekten geschieht daher und aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten*  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

Die Geschäftsstandorte der Sparkasse Westerwald-Sieg als öffentlich-rechtliches Institut liegen in den Landkreisen Altenkirchen und Westerwald. Als regionales Kreditinstitut investieren wir auch nur in Unternehmen in der Region. Eine gesonderte Prüfung unter Menschenrechtsaspekten geschieht daher und aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten*  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erwartet, dass die grundsätzlich regionalen mittelständischen Vertragspartner die Menschenrechte anerkennen und einhalten. Die Waren werden in der Regel nicht aus dem Ausland bezogen, sodass eine Prüfung in Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen aufgrund der umfangreichen deutschen und europäischen Gesetzgebung nicht vorgenommen wurde.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*

*b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*

*c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*

*d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*

*e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht erhoben. Ein Konzept zur Verpflichtung neuer Lieferanten auf Mindeststandards soll geprüft werden.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg stellt gemäß ihrem öffentlichen Auftrag die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher und versteht sich somit als Allfinanzdienstleister.

Dabei ist sich die Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Der Vorstand der Sparkasse setzt die nachhaltige, langfristig tragfähige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung im Geschäftsgebiet als Ziel, indem die Sparkasse niemanden vor dem Zugang zu Bankgeschäften ausschließt, die allgemeine Vermögensbildung fördert, Kredite vergibt und Steuer- und Gehaltszahlungen leistet. Die Erfüllung der in der Geschäftsstrategie niedergeschriebenen Ziele wird durch den Verwaltungsrat überwacht. Neben den Produkten und Dienstleistungen engagiert sich die Sparkasse Westerwald-Sieg auf vielfältige Weise, insbesondere als Förderer gemeinnütziger Projekte vieler Vereine und Organisation.

Folgende strategische Ziele und Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Westerwald-Sieg für das Jahr 2020 festgelegt:

- Spenden an gemeinnützige Organisationen und Vereine werden innerhalb des Geschäftsgebietes ausgeschüttet, um die nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität in der Region zu fördern. Um diese Form der Nachhaltigkeit auch in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und Kunden zu bringen hat die Sparkasse Westerwald-Sieg die interaktive Spendenplattform „Heimatliebe“ ins Leben gerufen, die einen permanenten Baustein des sozialen Engagements der Sparkasse darstellen soll.

Die Sparkasse teilt die tiefe Verbundenheit zur Region und investiert in das nachhaltige Wachstum um langfristig die finanzwirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft zu sichern. Die Förderschwerpunkte liegen in sozialen, kulturellen und nachhaltigen Projekten aber auch im Bereich Bildung und Sport. Insgesamt wurden im Jahr 2019 wieder über 1.000 verschiedene Projekte unterstützt, von deren Mittelverwendung sich die Sparkasse u.a. auch vor Ort stets überzeugen konnte. Die Kunden der Sparkasse werden über die digitale Spendenplattform

"Heimatliebe" aktiv an der Vergabe ihrer Spendenmittel beteiligt. So konnten beispielsweise die Anschaffung neuer Spiel- und Sportgeräte oder besondere soziale Aktionen für Menschen aus der Region gefördert werden. Ein wesentliches Anliegen ist die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen, die als nächste Generation die Zukunft der Region formen. Zu diesem Zweck standen im Berichtsjahr diverse Angebote wie bspw. das Planspiel Börse als finanzwirtschaftliche Bildungsmaßnahme zur Verfügung. Außerdem unterstützt und organisiert die Sparkasse diverse Veranstaltungen für ihre Kunden.

Die Notwendigkeit einer Risikoanalyse zum gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Westerwald-Sieg wird aufgrund ihres öffentlichen Auftrages nicht gesehen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

*i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*

*ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*

*iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

*b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen*



*die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erzielte im Jahr 2019 einen Bilanzgewinn in Höhe von 5,35 Mio. €. Hiervon liess die Sparkasse die Region in vielfältiger Weise partizipieren.

Im Jahr 2019 unterstützte die Sparkasse Westerwald-Sieg die Region durch Spenden in Höhe von 1,3 Mio. € sowie durch Sponsoring in Höhe von über 290.000 €.

Die drei Stiftungen der Sparkasse Westerwald-Sieg verfügen über ein Stiftungskapital von insgesamt 5 Mio. €. Hierdurch konnten im Jahr 2019 74.000 € ausgeschüttet werden.

Gemeinwohlorientierung ist somit Teil der geschäftspolitischen Ausrichtung der Sparkasse. Das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist Mitglied des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz (SVRP). Der SVRP gehört, wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände, zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV).

Der SVRP ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen.

Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen,

---

kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse Westerwald-Sieg wird regelmäßig von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) geprüft. Zu den relevanten gesetzlichen Vorschriften zählen insbesondere:

- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- die Basel I-III Richtlinien
- Bundesdatenschutzgesetz und EU Datenschutz-Grundverordnung
- die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, insbesondere des 11. Senats
- das Kreditwesengesetz (KWG)
- die Liquiditätsverordnung (LiqV)
- das Sparkassengesetz für Rheinland-Pfalz

Die Sparkasse Westerwald-Sieg ist selbst an keinem Gesetzgebungsverfahren beteiligt.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg engagiert sich gemäß ihrem öffentlichen Auftrag im Landkreis Altenkirchen und dem Westerwaldkreis. Ihr Ziel ist die kontinuierliche Förderung der Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Dazu werden verlässlich Fördermittel für gemeinnützige Zwecke bereitgestellt. Die Sparkasse Westerwald-Sieg tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundene Vereinigungen und übt politischen Parteien gegenüber keinerlei Einflussnahme aus. Die Sparkasse bezieht grundsätzlich keine politische Position. Ein politisches Engagement erfolgt nicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*

*b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Die Sparkasse Westerwald-Sieg erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig auf die Thematik hingewiesen. Dies beinhaltet u.a. die Regelungen zur Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Die Compliance-Beauftragten wirken durch Maßnahmen darauf hin, dass die Sparkasse im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handelt. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht die Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Darüber hinaus wird auf die Einhaltung der internen Verhaltensregeln von den Compliance-Beauftragten hingewirkt.

Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in der Sparkasse Westerwald-Sieg insbesondere der Compliance-Beauftragte (MaRisk) im Bereich Unternehmenssteuerung, der Compliance-Beauftragte (WpHG) sowie die Zentrale Stelle zur Verhinderung der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen im Bereich Marktfolge Passiv zuständig. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, gibt es für die Mitarbeiter die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem). Diese Stelle ist ebenfalls im Bereich Unternehmenssteuerung angesiedelt.

Die Compliance-Beauftragten führen entsprechende Risikoanalysen durch und erstatten sowohl regelmäßige als auch anlassbezogene Berichte an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Im Jahr 2019 wurden keine über das normale Maß eines vergleichbaren Kreditinstituts hinausgehenden Risiken identifiziert. Die Sparkasse hat gesetzliche Neuregelungen zeitnah umgesetzt.

Die Kontrollhandlungen der Compliance-Funktionen wurden risikoadjustiert wahrgenommen. Als Basis dienen standardisierte Bewertungsverfahren. In diesen werden Risikofaktoren nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Risikobedeutung und Beherrschbarkeit bewertet.

Es wurden keine Bußgelder oder sonstige Geldauflagen gegen die Sparkasse verhängt. Ebenso wurden keine Korruptionsfälle bekannt. Interne und externe Prüfungsberichte zur Wahrnehmung der Compliance-Funktion zeigten keine wesentlichen Feststellungen auf.

In Summe lagen somit keine wesentlichen compliance-relevanten Defizite vor. Dieser Zustand soll auch in den Folgejahren fortgeführt werden. Für das Jahr 2021 beabsichtigt die Sparkasse durch eine Zentralisierung der bislang dezentralen Compliance-Funktionen eine Erhöhung der Bearbeitungseffizienz und Reduzierung von Schnittstellen. In einem ersten Schritt werden mit Hilfe externer Unterstützung einheitliche Standards eingeführt.

Die Mitarbeiter der Sparkasse werden regelmäßig auf compliance-relevante Sachverhalte sensibilisiert. Dies geschieht mittels schriftlicher Informationen, Gesprächen und Schulungen. Darüber hinaus stehen die Compliance-Beauftragten sowie die Zentrale Stelle als interne Ansprechpartner für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Die gesamten Maßnahmen tragen zu einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten bei.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft*

---

wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Dieser Indikator wird derzeit nicht gemessen, da diese Risiken nicht als wesentlich eingestuft wurden und die gesetzlichen Regelungen als ausreichend empfunden werden.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

**a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

**b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

**c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

**d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

**i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

**ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

**iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder



---

*Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*

*c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Signifikante Bußgelder sowie nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften liegen nicht vor.